Bote Untersee u. Rhein 2.2.18, S. 5

Check für zwei OGD-Projekte: Sieger sind gekürt

Im Rahmen des Data Innovation Projekts entwickelten Informatikmittelschüler aus Frauenfeld Applikationen

Wo bezahlt man die tiefsten Steuern? Oder welches ist die ideale Wohngemeinde? Im Rahmen des Data Innovation Projekts haben Informatikmittelschüler aus Frauenfeld in den vergangenen Monaten Applikationen zur Beantwortung solcher Fragen entwickelt. Der Kanton Thurgau hat das Projekt initiiert, die Hasler Stiftung mit Sitz in Bern hat für die besten Projekte Preisgelder verteilt.

Im Juli 2017 hat der Kanton Thurgau erste Daten nach den Anforderungen von Open Government Data (OGD) veröffentlicht, Anfang letzter Woche sind weitere Daten freigegeben worden. Dabei handelt es sich um jene Datenbestände der öffentlichen Verwaltung, die der Allgemeinheit zur freien Nutzung in maschinenlesbarer Form zur Verfügung gestellt werden. Sechs Gruppen aus zwei Klassen der Informatikmittelschule an der Kantonsschule Frauenfeld haben in den vergangenen Monaten im Rahmen des Data Innovation Projekts Applikationen entwickelt, die auf (OGD) basieren. Eine Jury hat die Projekte unter die Lupe genommen und einen Sieger gekürt. Nun haben die Schüler die Projekte präsentiert, in diesem Rahmen wurden zwei Gruppen ausgezeichnet.

Die eine Gruppe entwickelte einen Steuerfusskomparator, mit dem die Steuern von Gemeinden verglichen werden können, die andere Gruppe entwickelte eine Applikation, die dem Anwender auf der Suche nach der idealen Gemeinde behilflich ist. Die beiden Siegergruppen haben von der Hasler Stiftung je 1500 Franken Preisgeld erhalten. Ausserdem hat Matthias Kaiserswerth, der die OGD-Initiative des Kantons und die innovativen Projekte der Informatikmittelschüler lobte, den Klassen ein Exkursionsgeld von 2000 Franken überreicht. Die Informatikmittelschule wird das Projekt weiterführen. Weitere Informationen unter https://ogd.tg.ch.

Die zwei Gewinnerteams, flankiert von Rektor Hanspeter Hitz (links) und Lehrer Jean-Pierre Mouret.